

Lob für neuen Standort

Resonanz auf den Weihnachtsmarkt überrascht selbst die Organisatoren

Von Sabine Nölker

TWISTRINGEN ■ „Es hätte nicht besser kommen können“, waren sich die Organisatoren und die GUT – Gemeinschaft der Unternehmen in Twistringen – am Sonntag einig. Zur Premiere des reorganisierten Weihnachtsmarkts stimmten das Wetter, das Angebot und die Besucherzahl.

Anbieter, Besucher und Organisatoren lobten den Markt, und nur wenige trauerten dem alten Standort im Innenhof der St. Anna Kirche nach. Der Sonntagabend war zunächst geprägt vom Aufbau der Buden entlang der Straße „Am Markt“ und dem Schulhof der Grundschule sowie in deren Pausenhalle und Mehrzweckhalle.

Eifrig bauten die Aussteller auf und spekulierten, wie es wohl werden würde. Am Abend waren dann alle von dem Andrang mehr als überrascht. „Normalerweise kommt am Samstag etwa ein Drittel der Besucher“, sagt Laurenz Meyer, der mit Ehefrau Marlies und Freunden Wildspezialitäten anbot. „Aber was hier schon am Samstag los war, ist kaum zu toppen.“ War es dann aber doch. Am Sonntag gab es kein Durchkommen mehr.



Kinder verwandeln den Hort in eine Backstube.

Die Hobbykünstler, die neben Weihnachtsschmuck auch Taschen, Stulpen, Tonwaren, Kunstkarten, Duft-hölzer, Marmeladen und Hexenhäuschen sowie Stofftiere aus Frottee und vieles mehr anboten, waren mehr als zufrieden und versicherten, im nächsten Jahr wiederzukommen.

Die Kuchen und Torten die im Café der Kolpingsfamilie in der Mehrzweckhalle angeboten wurden, fanden reißenden Absatz. Die Rodelbahn der Katholischen Jugend Twistringen war bei den jüngsten Marktbesuchern der Renner. Und auch das Back- und Leseangebot des Förderverein Stadtbücherei Twistringen im Hort

hätte viel mehr Kindern eine Freude machen können, wenn ein zusätzlicher Raum zur Verfügung gestanden hätte. Denn so fanden Backen und Lesen im Wechsel und nicht zeitgleich statt. „Aber wir sind noch ganz am Anfang und können uns im nächsten Jahr noch steigern“, erklärt Marktmeister Fred Wiecher, selbst überrascht von der positiven Resonanz.

Auf dem Schulhof konnten die Besucher frisches Brot aus dem Steinbackofen kosten, auch leckere Mostereiprodukte, Waffeln, Zuckerwatte und Bonbons dufteten verführerisch. Etwas weiter standen die Buden der Ortschaften: die Teams

aus Stelle, Marhorst, Mörsen, Abbenhausen, Scharrendorf und Ridderade boten Glühwein, Eierpunsch, Waffeln und anderes mehr an. Die Jugendfeuerwehr machte mit einer selbst gebauten Bude und Feuerkörben auf sich aufmerksam, der Hofladen von Gemüse Meyer bot erstmals Wildbratwurst und Wildsuppe an und die GUT lockte mit ihrer Feuerzangenbowle.

Ein Besuchermagnet waren ohne Zweifel die Auftritte des Twistringer Spielmannszuges, des Blasorchesters und des Schulchors der Grundschule Am Markt unter der Leitung von Susanne Schröder. Vor dem großen Auflieger, der als Bühne diente, standen die Zuschauer dicht gedrängt und belohnten die Darbietungen mit Applaus.

Und dann war auch endlich der Nikolaus da und verteilte an die Kinder Süßigkeiten.

Zum offiziellen Abschluss wurden am Sonntagabend drei von den Kita-Kindern geschmückte Tannenbäume versteigert, deren Erlös zu gleichen Teilen an die Kitas St. Josef, St. Marien und Pustelblume geht.